



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

291. Kurfürst Joachim und Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und
Lüneburg schließen einen Ehevertrag für Johann, des ersten Sohn, und
Katharina, des letztern Tochter, ab, am 29. August 1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Spandaw, am Sontag nach Bartholomei Apostoli, Nach christi vnfers Herren gepurt
Im funffzehen hunderthen vnd neun vnd Zweintzigsten Jaren.

Joachim, M. z. B., churfurst, Hertzog Erich. H. H. z. B. v. L., der J.,
manu propria. mein hant.

Aus einem im 16. Jahrhunderte geschriebenen im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

291. Kurfürst Joachim und Herzog Heinrich d. J. zu Braunschweig und Lüneburg schließen
einen Ehevertrag für Johann, des erstern Sohn, und Katharina, des letztern Tochter, ab,
am 29. August 1529.

Wir von gots gnaden Joachim, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen
Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben
vnd Wenden Hertzog, Burggraff zu Nurnberg vnd Furst zu Rugen, von wegen vnd
In nahmen des Hochgebornen Fursten, Hern Johanszen, Marggrauen zu Brand-
enburg etc., vnfers lieben Szons, an einem, Vnd von denselben gots gnaden Wir
Hainrich der Junger, Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg etc., von we-
gen der Hochgebornen Furstin, vnser lieben Thochter, fraulein Katherinen, am an-
dern teile, Bekennen vnd thun kundt offenbar mit diesem brieff vor allermeniglich, Das
wir furnemlich got dem almechtigen zu lob vnd Ehren, Auch vmb mehrung freunt-
schafft vnd guten willen vnser vnser Erben vnd nachkommen, auch zu befridung vn-
ser Lant vnd leut zwischen den obgenanten Marggraff Johanszen zu Branden-
burg, vnser Marggraff Joachims, Churfursten Szon, vnd fraulein Katherinen,
vnser Hertzog Heinrichs Ehelichen eltesten tochter, einer freuntschafft vnd Elichen
vermehelung vns voreinigt haben, voreinigen vns auch derselben hiemit In crafft dieses
brieues, Also das vnser bestendiger wille vnd gemuth Ist, das vnser Marggraff Joa-
chims zu Brandenburg, Churfursten Szon, vorgeant, vnd vnser Hertzog Heinrichs
des Jungern zu Braunschweig tochter, fraulein Katherina, auch hievor bemelt, ein-
ander zum Sacrament der heiligen Ehe, wan nechst lauffende acht Jar vorschinen, die
sich, szo mann der wenigern zal schreiben wirt, Sieben vnd dreissig, am Sontag noch
Bartholomei Apostoli, endigen sollen, vormehlen vnd Ehlich zusamen beilegen wollen,
Wie wir dan als beiderseits Veter vnd auch der genante Marggraff Johans mit
worten einander vorseprochen vnd mit handt vnd munde gelobt vnd zugesagt vnd sol-
lich gelubde vnd zusage vnser Szon vnd tochter mit den Solenniteten vnd kirchgang
noch hergebrachter heiligen Christlichen Kirchen satzung vnd ordnung nach aufgang
negsten angefahten Acht jar beschlisslich volntziehen sollen, vnd jst hirauff furder be-
reth, das wir Hertzog Heinrich der Junger etc. vnser obgenanten tochter

fraulein Katherinen zu rechtem Ehegelt vnd heimsteur zwanzig tausent gulden In
 Mercklicher Muntz, als derselben groschen ye zwey vnd dreissig ader ein vnd zwanzig
 Silberne groschen vff jtzlichen gulden gerechnet, mit geben vnd den In Jar vnd tag
 den negsten nach gehaltenem beilager zehen tausent gulden vnd die vberigen zehen
 tausent gulden alle vorgemelter wehrung In schirftkumenden Jar vnd tag darneft aufz-
 richten vnd vergnugen vnd vff dieselben zehen tausent gulden Marggraff Johansen
 mit schultuorschreibung notturfftig versorgen sollen vnd wollen. Es soll sich auch vnser
 liebe tochter fraulein Katherina noch Irem Ehlichen beilager nach notturfft vortzei-
 hen alles veterlichen, mütterlichen vnd Bruderlichen erbz vnd anfalls, dieweil dieses
 vnfers Stams Hertzogen zu Braunschweig, von vns vnd vnfern menlichen leibs lehns
 erben geboren, Im leben sein, kein anfurdrung ader zuspruch daranhe zu haben, wo
 aber die ahne menliche leibs Erben fur vnd fur vervielen, das der almechtig gnedig
 verhalten wolle, alz dan soll Ir lieben Iren gepurlichen teil an der Erbschafft damit
 nicht begeben sein, des auch Ir liebe alzdan ein notturfftig verzeibriff vnter Marg-
 graff Johansen vnd Ihrem Ingesigel vor sich vnd Ir beider Erben auffrichten vnd
 geben sollen. Auch sollen vnd wollen wir Hertzog Heinrich der Junger vnser
 liebe tochter fraulein Katherina zu Ihrer heimfart mit Silbergeschir, kleidern, klei-
 noten vnd allem anderen gesmugken, wie vnser her Ohaim, Schwager vnd schwer
 Marggraff Joachim, Churfurst etc., seiner liebe tochter eine, aufgenomen vnfers
 lieben Vettern Hertzog Erichs gemahl, aufgeschmuckt hatt, abuertigen, begiffigen
 vnd aufzsteuren. Dar entkegen vnd zu widerstatung sulches einbringens, sollen vnd
 wollen wir Marggraff Joachim, Churfurst, ader szo wir nicht wehren, vorgeanter
 vnser Szon Marggraff Johans dem obgnanten fraulein Katherinen widerlegunge
 thun mit zwanzig tausent gulden Reinisch, trifft also zugebracht mit vnd widerlegung In
 einer Summa Viertzig tausent gulden vnd vor solch heiratgut vnd widerlegung sampt der
 Morgengabe, damit sie vnser szon, Szo er die erste nacht bey Ir gelegen, begaben wirdet,
 In sampt vff gutten gewissen gulten, pechten, zinszen, nutzungen vnd einkommen vnser fur-
 stenthumb, herschafften vnd lande, nemblich die schlos vnd embter kotwos vnd peitz
 Sampt der Stadt vnd flecken, daraor gelegen; mit allen Iren oberigkeiten vnd zugeho-
 rungen, die vns frey zustehen vnd sunst niemands anders verschriben noch verhafft sein,
 darunter Ire liebe einen furstlichen sitz haben soll mit allen vnd jglichen nutzungen, ober-
 sten vnd nidersten gericht, dorffern, Eckern, holtzungen, wassern, molen, teichen, fische-
 reien, Zinszen vnd Renten, Jagt, vnd allen andern zugehorungen, nichts aufgenomen,
 verweisen vnd versorgen, also das Ire liebe aus denselben jerlichen vnd gewissen
 gulten, zinszen, pechten vnd nutzungen ahne alle beschwernus vier thaufent gulden zu
 leipgedinge vnd morgengabe Jerlichen volkomelich haben muge, darinnen Jagt, wilt-
 pane, frondienst, fischereien, busz vnd frenel nicht sollen angeschlagen vnd doch Irer
 lieben zugemissen, zugestellt werden, aufzbescheiden was Fischereien von alters vmb
 ein Jerlich Zinsgelt verlassen vnd den zugeben pflegen, auch also herkommen were,
 die muge Irer lieben In der gulte, nutzung mit getzogen vnd angeflagen werden, so

szollen auch die vntertanen des Widoms Leipgeding vnd Morgengab von bemeltem freulein Katherinen mit den buszen vnd straffen wider billicheit vnbeschwert bleiben, daruff Ire lieben auch die amptleut vnd vnderthanen, auch die Erbar manschafft mit viertzig pferden, so Irer lieben von vns zugeordnet, nach beschenem beilager schweren vnd huldigen sollen, Irer lieb von stundt noch Marggraff Johansen todlichen abgank, den got der Almechtig lang verhalten wolle, vnd ob Ir lieb den erleben wurde vnd auch noch Irer lieben tode vnd vns Marggraff Joachim, Churfursten, ader vnserm Szon Marggraff Johansen ader vnser negsten Erben ader anderen Marggrauen zu Brandenburg des widerfals halben vnd sunst niemandes anders damit gewertig zu sein vnd Irer liebe die gemelte Zinze, Pechte vnd nutzungen zureichen vnd folgen zu lassen, als Irer rechten herschafft abne geuerde vnd Irrung, szo ferre sein liebe dieselben aus freuntlichen willen Ihrer lieben bey seinem leben nicht eingereumbt vnd eingegeben hatten, vnd sol das von stundt noch dem ehelichen beilager Irer liebe mit notturfftiger verschreibung, brieff vnd Sigel versorgt werden, vnd ob der Amptleut einer ader mehr verandert wurden, ader mit tod abgingen, was dan vor Amptleute an der Stadt gesetzt werden, die sollen freulein Katherinen von stundt auch huldigen vnd schweren, In aller massen die vorgangen abgesetzten amptleute vormals gethan haben. Ob aber In tzeiten, dieweil vnser Szon Im leben were, ader nach seiner lieben tod vor ader nach sulchem einnehmen des widoms, leipgedings vnd morgengab, wie obstedt, dieselben Schlos, Empter vnd gutter gewonnen, verwuistet, verderbet, ader sunst gebrechlich sein wurden, In was gestalt sulches gesche, das die obgemelte Jerliche gulte vnd nutzunge nicht fulkumelich tragen ader Ire liebe einen furstlichen sitz, wie sich zimet, nit haben mocht, szo sollen vnd wollen wir vnd nach vnser Szons Marggraff Johansen todt seiner lieben Erben, die seiner lieben Furstenthumb vnd Landtschafft Inne haben vnd einnehmen werden, schuldig sein, Ire liebe an andere gewisse ende obberurter massen zuuorweisen, aufzbescheiden, szo dieselben schlosser, empter vnd guter durch einen vnuorsehen vnual, als brandt ader In andern wege, vnd nicht aus vnser, vnser Szons vnd vnser Erben verurfac, en In tzeit, szo freulein Katherina In Ihren Widom geweszen vnd das Innen hette, beschediget, verderbt ader entfrembt worden, szo sollen wir ader vnser erben mit holtz vnd anderem, szo In den Ampten des Leipgedings nit zu bekummen, freuntliche hulff ader furderung thun, damit die verwuistung widerumb besetzt vnd gebauet werde. Wir, vnser Szon Marggraff Johans vnd vnser Erben sollen vnd wollen auch freulein Katherina bey Irem leipgeding vnd Morgengab handhaben vnd schutzen vnd des gnugsam versichern, auch Sollen wir Hertzog Heinrich zu Braunschwig das von vnser tochter wegen macht haben, an Enden solcher verweisung vnser Rethen verordnen, die angetzeigten Schlos, Ampter vnd gutter, In sulchen Widom gehorendt, zubesichtigen vnd eigentliche erfahrung zothun, wie sie an gebeuden vnd anderem gelegen sein, vnd was sie an jerlichen nutzungen, gewissen gulten vnd zinsen ertragen mugen, also das Jarlich an geldt vnd nutzungen vier thaufendt gulden leipgedings

vnd Morgengab gewiszlich ertragen mugen, vnd so sulliche Schlos, Ampter vnd gutter, an gebeuden vnd gemachen, wie einer Furstin zu Ihrem witwen standt ziemet, nicht geschickt wehren, szo sollen wir Marggraff Joachim, Churfurst, ader vnser Szone Marggraff Johans ader vnser Erben dieselben gebeude noch notturfft auffrichten vnd machen lassen. Ob sich auch begeben, das vilgemelte Freulein Katherina nach Ihrem Ehlichen beylager vor Marggraffen Johansen ohne Ehliche leibs Erben, die sie bey vnd miteinander erworben, mit todt abginge, alsdan sollen Irer lieben Silbergeschir, geschmuck, kleider vnd kleinoth, wie die nahmen haben mochten, des sol vns hertzog Heinrichen zu Braunschweig vnd vnsern Erben ein Inuentarium Zettel vbergeben werden vnd dabey Marggraff Johans sein Lebenlangk den beitz vnd gebrauch haben vnd furder dasselbig alles, noch seiner lieben todt, an vns hertzog Heinrich zu Braunschweig vnd vnser Erben, desselben vnser Stammes hertzogen zu Braunschweig geboren, ader auch szo die nicht weren, sunst Freulein Katherina negsten Erben gefallen sein vnd volgen. Es sol auch alsdan Marggraff Johans an gemeltem seinen liebden gemahel zugeprachte Heirat gutt, wie obgemelt Ist, seiner lieb leben langk den beitz vnd gebrauch haben vnd dasselbig furder nach seiner lieb todt auch an vns Hertzog Heinrichen zu Braunschweig ader nach vnserm todt an vnser Erben kummen vnd fallen dauon auch alz dan vns Hertzog Heinrich, vnsern Erben vnd vnser tochter Freulein Katherina negsten Erben die benanten schlosser, emppter vnd guter mit allen oberigkeiten vnd zugehorungen verpflicht sein sollen, Jerlich mit Thausendt gulden, die wir alsdan Jedes Jars daraus vnd daruor ohne Jemands verhinderung einnehmen vnd auffheben sollen vnd mugen, szolang wir des Heirats guts vnd anders, einhalts dieser verschreibung, vnd des Inuentarium bezalung vnd aufzrichtung erlangen, darauff auch alle Amptleut, vogt vnd vnderthanen, sampt der belehnten Manschafft, die wir mit viertzig pferden an Ire liebe verweisen werden, derselben schlosser, ampter vnd guter, was der zum Widom gehoren vnd darin verweist werden, nach beschehenem beilager vnser tochter Freulein Katherina vnd derselben negsten Erben wegen, mit treuen Eiden vnd gelubden vnd ye zu Zeiten, als oft Amptleute ader Amptknechte darin gesatzt vnd verstrickt werden, sollen Ihren lieben Erben mit Thausendt gulden Jerlicher nutzungen gehorsam vnd gewertig zu sein, Szo lang vnd dieweil, bis vnserer lieben tochter Freulein Katherinen negsten Erben des Heirath guttes vnd anders widerfals entrichtung vnd vergnugung geschicht. Wir Marggraff Joachim, Churfurst, ader vnser Szone Marggraff Johans sollen auch vor vns vnd vnser Erben alle Amptleute, Vogte, Verweist lehenleute vnd andere vnderthanen derselben Schlosser, Ampter vnd guter, szo es zu falle kohmet, aller Eidt vnd pflicht, doch vnshedlich der Erbhuldung vnd Ratespflicht, ledig tzelen, damit an Freulein Katherina, szo sie zu annehmung Ihres widoms ader Irer liebe negsten Erben, wie vermeldet, kummen, gewisen werden vnd sein. Wehre es aber sach, das Freulein Katherina mit Marggraffe Johansen leibs Erben gewunne, die doch bey Ihrer liebe lebtag auch ohne ehliche Erben Ires geblutes mit todt alle abgingen

vnd verstorben, alzdán sol es mit dem widerfall des Heirathgutes vnd anders, als obstedt, gehalten werden, wie Itzt negst vermeldet Ist, vnd dasselbige nicht vererbet sein. Wo aber sulche mit gananter freulein Katherinen ererbten leibs Erben auch hinfuro derselben Ehlichen Erben, von Ihrer beider geblute geboren, alle ader einsteils Ihrer beider oder freulein Katherinen todt am leben verhalten vnd erleben wurden, alzdán soll sulch Heirathgutt, widerlegung vnd anders vererbet sein, vnangesehen, ob dieselben Erben darnach vber kurtz ader langk versterben wurden. Fugte es sich aber noch schickung gottes des Almechtigen, das nach dem Elichen beilager Marggraff Johans vor Fraulein Katherinen auch mit ader ohne Ehliche leibs Erben absterben, szo soll dieselbig freulein Katherina macht haben, vmb vorgevant Heirathgutt, widerlegung vnd murgengab, dieselbe verordente schlosser, Empter vnd gutter mit aller oberigkeit, gerechtigkeit, ein vnd zugehörungen von stundt an noch solchem vnfers Szons Marggraff Johansen abgang, noch laut vnd vermugen dieser vnser Eheberedung vnd Ihrer liebe leipgeding briues, die, szo ferne wir bey vnserm leben Ier liebe sollich Ir leipgeding vnd morgengab nicht eingereumbt noch eingegeben hetten, einnehmen, haben, besitzen vnd genissen Ir lebenslangk, vngeirret ohne alle verhinderung vnser Erben vnd nachkommen vnd sunst menniglich von vnserent wegen. Es soll Ihrer lieben alzdán auch vnuerhindert volgen Ihrer liebe Silbergeschir, kleint, kleider vnd geschmuck vnd was Ihrer liebe von vns ader andern von kleintoten, Silbergeschir, bartschaft vnd anderem geschenckt were, was auch Ihre liebe selbst ertzeugt ader hette ertzeugen lassen, nichts aufgenohmen, Deszgleichen aller Hautzgerath an wein, Fruchten vnd getreiden, Bir vnd anderem, szo In dieselzen Schloßern, Emptern vnd guttern zur Zeit vnfers Szons Marggraff Johansen todlichen abgangs gelassen were, szouil des Ihrer liebe notturfft erfurdert, bis zu erscheinung der newen Zins vnd renthe, vnd szo Ire lieben auch daran Mangelen wurde, soll Ihrer liebe durch vnser Erben vnd nachkommen erstattet werden. Szo aber Ire liebe Iren witwen Standt verandern vnd sich widerumb verhehlichen wurde, alzdán sol es In vnfers ader In vnfers Szons Erben gewalt stehen, Freulein Katherinen von berurter vermechnus, leipgut vnd Murgengabe mit vierzigtausent gulden Ehegeldt vnd widerlegung geldes abzulösen, szo ferne Ire liebe mit vnserm Szone Marggraffe Johansen kein menliche leibs erben gewonnen vnd die Zeit haben wurde. Wo aber Ir liebe mit vnserm Szone menliche leibs erben haben wurde, sol die ablozung, wie obsteht, alleine mit dreissig tausent gulden geschehen, wolten aber vnfers Szons Marggraff Johansen Erben freulein Katherina die Summa des widerlegungsgelds nicht aufgeben, sunder an sich behalten, sollen sie die zwanzig tausent gulden widerlegungsgelds mit zwey tausent gulden, ader die Zehen tausent mit Thausent gulden Jerlichen vertzinszen vnd das nach aller notturfft versorgen vnd versichern, damit Ihre liebe dieselben zu Iglicher zinszeit vnuortzuglich vnd gewislich bekommen vnd Ihrer liebe lebenslangk vnuorhindert gebrauchen mugen. Vnd szo Ihre liebe sulcher Summa, wie obsteht, an gutter ganckhafter muntz vergnugt,

entricht vnd bezalt Ist, alzdan vnd nicht ehr szoll Ir liebe vorberurt leipgutt, ver-
mechtnutz vnd Murgengab abtreten vnd alle Amptleut, Vogte, lehenleut vnd vnder-
thane Ihrer gelubde vnd Eide Queit, ledig vnd lofz schelten, briff vnd Sigel, szo Ihre
liebe daruber Empfangen, widerumb vberantworten. Szo nun solche ablofung, wie an-
getzeigt, beschehen vnd ergehen wurde, Solln wir Hertzog Heinrich zu Braun-
schweig der Junger ader vnser Erben ader nachkommen des widerfals halben zu-
uorn vnd Ehr die betzalung der viertzig tausent gulden ader dreissig Thausent gulden,
wie obstedt, beschehen Ist, eine gnugsame versicherung durch burgschafft vnd ander
notturfftig verschreibung vermachen vnd vollentziehen, das freulein Katherina den
beisitz der Viertzig tausent gulden ader dreissig Thausent gulden, In den fellen, wie
obstedt, Ihrer liebe lebenslangk haben soll, vnd nach Ihrer liebe todlichen abgank
an vnfers Szons Marggraff Johanzen leibs Erben mit gnantem Freulein Katheri-
nen Erwurben, ader nach derselben absterben furder derselben leibs erben kumen
vnd fallen. Szo aber Marggraff Johanzen nach seinem todlichem abgank kein
leibs Erben, mit Freulein Katherinen ertzeugt, hinter sich verlassen wurde ader
auch der hinter sich verliessen, die dennoch bey leben gemelter Freulein Katherinen
ohne leibs erben, von Ihrer liebe leib geboren, abgehen vnd versterben wurden, al-
dan sollen die zwanzig tausent gulden Ehegelts an vns Hertzog Heinrich zu
Braunschweig vnd vnser Erben, dauor Ihrer lieben die leipzucht die helffte, bis sie
ader Ire Erben derselben zwanzig tausent gulden betzaldt sein werden, entricht, In-
nehaben vnd die zwanzig tausent gulden ader vff den fall, wie obstedt, dreissig Thau-
sendt gulden widerlegts gelts an Marggraff Johanzen Erben widerumb zuruck
kumen vnd fallen. Wir Marggraff Joachim, Churfurst, vnd vnser Szon Marg-
graff Johanzen sollen vnd wollen auch Freulein Catherina von Keyserlicher oder
kuniglicher Majestat derselben Schlos, Ampter vnd guter, Oberigkeit vber Ir leipge-
ding, Weidom vnd Murgengab einen leipgedings brieff vnd bestetigung sulchs ver-
mechtnutz zu bequemen zeit doch zum schirsten erlangen vnd vbergeben. Es soll
auch Freulein Catherina mit keinerley schuldt, die wir vor dieser Heirath gemacht
hatten ader hinfuro baz machen wurden, zothun haben, noch niemands dauor pfandt-
bar sein, sunder der frey vnd vnbeschwerdt sein vnd bleiben. Was aber Freulein
Catherina nach anfang Ires Weidoms an schulden gemacht hette, sollen die negsten
Erben des widerfals aufrichten vnd zubetzalen schuldig sein, getreulich vnd vngeuerlich.
Es sol auch freulein Catherina die Weidomguter niemant verkeuffen, vergeben, veran-
dern, noch versetzen, ohne vnser ader vnser Erben wissen vnd willen. Szo sollen auch
solche obgemelte Schloffer, Empter vnd guter des leipgedings wider vns ader vnser
Erben nicht gebraucht werden, es wehre dan, das Freulein Catherina In sulchem
Irem leipgeding vnd Murgengab eintracht geschege, alzdan magk sich Ir liebe des frey
nach aller irer notturfft geprauchten. Was auch von Geistlichen vnd weltlichen lehen
zum leipgeding gehoren, die sol freulein Catherina, szo es, wie obstedt, zu falle
kehme, verleihen vnd von Ihrer liebe empfangen werden, doch Ritterlehn vnd ange-

nelle aufgeschlossen. Vnd szo sie noch abgang Marggraff Johansen einen andern gemahl nehmen wurde, soll die leihung der lehn bey dem hauß zu Brandenburg bleiben, sunst sol Ir liebe die Dienste, wes des an Ir liebe verweizet, vorbehalten sein, vnd ob den lehenmannen etwas auff den Widoms gutern, die Freulein Catherinen In Iren nutzungen angeschlagen, verschrieben wehren, dieselben sollen vnser Erben ahne Ihrer lieben schaden aufzrichten, betzalen vnd freien. Es Ist auch beredet vnd bewilligt worden, das vns Marggraff Joachim, Churfurste, vnd vnsern Szon Marggraff Johansen vnd vnsern Erben In sulchem Freulein Catherina Weidom leipgeding vnd Murgengabe gutern offnung zu vnsern kriegen vnd geschefften, gewonliche folge, Landtbethe vnd steur vorbehalten sein sollen. Wir Hertzog Heinrich, Freulein Catherinen Vater, wollen vnd sollen aber die kostung des beilagers aufzrichten vnd vnser Itzt genannten Tochter noch aufzunge vorgemelter acht Jar den negsten mit Silbergeschir, kleinoten vnd kleidern, wie obstedt, abuertigen vnd sie kegen Gardeleuen antwurten, daselbst Sie Marggraff Johans annehmen vnd ferner, dahin er sie haben will, fuhren vnd als sein liebe gemahl halten vnd haben. Würde aber Ir eins ader sie beide vor Ihrem beischlaffen absterben, szo soll dieselze beredung gantz vnd abe vnd kein parthey vnter vns der andern furbas darumb ader darvon nichts verhafft ader verbunden sein. Sulchs alles vnd Iglichs In funderheit, wie oben geschrieben steht, gereden vnd geloben Wir obgenanter Marggraff Joachim, Churfurst, vor vns vnd vnsern lieben Szon Marggraff Johansen, vnd wir Heinrich, zu Braunschweig vnd Luneburg Hertzog, von wegen vnser Tochter Freulein Catherinen bey vnsern Furstlichen warden vnd guttem glauben, vor vns, vnser erben vnd nachkommen stede, vest vnd vnuerbrochenlich, ahne argeliff, einrede vnd behelff, ahne alles geuerde, getreulich zu halten. Zu Vrkundt vnd wahrem bekentnuz feint dieser brieff zwen gleich lauts gemacht vnd mit vnsern beiden handschriften vnterschrieben vnd vnsern anhangenden Insigeln willentlich versigelt, vnd Jedem teil einer vberantwortet. Geschen vnd gegeben zu Spandaw, Am Sonntag nach Bartholomei Apostoli, Nach Cristi vnsern hern geburt Thausent Funffhundert vnd Im Neun vnd tzwanzigsten Jare.

Joachim, M. z. B., k.,
manu propria.

H. H. z. b. v. l.,
mein hant.

Von dem im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel aufbewahrten Originale. Ohne Datum im Churm. Lehnscopialbuche VI, 109.